

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 72 (2010)
Heft: 9

Rubrik: AgroSpot

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Beschickung der verschiedenen Vorratsbehälter (im Hintergrund) geschieht bei ART durch die geöffnete Rückwand des Stalles. Der Roboter steht in Parkposition.



Der Fütterungsroboter von ART ruft die notwendigen Mengen vom Vorratsbehälter ab und füttert mehrere Tiergruppen mit unterschiedlichen Rationen bis zu 10 Mal am Tag.

Neue automatische Fütterungsanlage

Von automatischen Fütterungssystemen versprechen sich Milchviehhalter eine wesentliche Entlastung und eine Flexibilisierung der Fütterungsarbeit. Zudem steckt in diesen Systemen ein grosses Potenzial die Futtervorlage an die Bedürfnisse die Kühe anzupassen.

Franz Nydegger, Anne Grothmann*

Im September 2010 laufen Versuche mit dem automatischen Fütterungssystem (AFS) im Versuchsbetrieb Tänikon an. In diesem Projekt werden die Einflüsse der automatischen Fütterungssysteme auf das Tier und den Landwirt quantifiziert. Dabei werden Werte für den tiergerechten und wirtschaftlichen Betrieb der Systeme definiert. Es erfolgen Erfassungen zur Futteraufnahme, Messungen der Milchleistung, Analysen der Milchinhaltsstoffe und Untersuchungen zur Futterhygiene.

Die Fütterung verursacht in der Milchviehhaltung einen Grossteil der Kosten. Allein zwischen 40% und 45% der Vollkosten der Milchproduktion entfallen auf die Fütterung. Neben dem Melken ist die

Fütterung mit rund 25% der Arbeitszeit die zeitintensivste Tätigkeit in der Milchproduktion.

Das Interesse von Milchviehhaltern an automatischen Fütterungsanlagen zur Vorlage von aufgewerteten Mischrationen oder Totalmischrationen steigt laufend. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten überdenken viele Landwirte ihr Management und versuchen, hohe Tierleistungen zu niedrigen Produktionskosten zu erreichen. Eine hohe Leistung bedingt eine optimale Versorgung der Tiere und soll mit tiergerechter Haltung und guter Tiergesundheit erreicht werden. Trotz dem starken Anstieg der Anzahl an automatischen Fütterungssystemen im europäischen Raum sind keine gesicherten Daten zu den

Auswirkungen dieser Anlagen auf die Milchleistung, die Inhaltsstoffe, die Futteraufnahme und den Einfluss auf das Tierverhalten vorhanden.

Ziel der ART-Versuche ist es, grundlegende Informationen für den Betrieb der automatischen Fütterungssysteme zu ermitteln und daraus eine wiederkäuergerechte und verhaltensorientierte Fütterung der Kühe zu erlangen.

Zur Durchführung dieser dreijährigen Versuche vereinbarten ART Reckenholz-Tänikon und der finnische Hersteller Pellon den Einbau der Anlage. Diese besteht aus einem schienengebundenen Misch- und Fütterungsroboter sowie fünf Vorratsbehältern für Grundfutterkomponenten sowie Dosierschnecken für drei Kraftfutterkomponenten. Die Rationen setzen sich zusammen aus Gras-, Mais- und Zuckerrübenschnitzelsilagen und Heu sowie Protein- und Energieausgleichs- und Leistungsfutter.

Der Fütterungsroboter von ART ruft die notwendigen Mengen vom Vorratsbehälter ab und füttert mehrere Tiergruppen mit unterschiedlichen Rationen bis zu 10 Mal am Tag. ■



mobilhydraulik.ch

*Forschungsanstalt Agroscope ART Tänikon

Ihr Erfolg ist unsere Aufgabe.